

HOSPIZ AKTUELL

BEGEGNUNG UND GEMEINSCHAFT

GEMEINSCHAFT

Unsere Hospizkoordinatorinnen erzählen über ihre Arbeit.

► Seite 3

TROST SCHENKEN

Ehrenamtliche Tätigkeit in außergewöhnlichen Zeiten.

► Seite 6

TÄTIGKEITSBERICHT

Informationen zu unserer Vereinstätigkeit im Jahr 2019.

► Seite 9

Verbunden sein

2 / 2020



VEREIN HOSPIZ MÖDLING



Liebe Freundinnen und Freunde des Verein Hospiz Mödling!

Auch wenn wir in den vergangenen Wochen, ausgelöst durch die Corona-Krise, physisch auf Abstand gehen mussten, ist das Füreinander-da-sein und unsere menschliche Verbundenheit wichtiger denn je. Ich bin sicher, wir brauchen beides, um diese herausfordernde Zeit gemeinsam zu meistern. Auch alle haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unseres Vereins waren gefordert, unser gut eingespieltes Arbeitssystem aufzugeben und nach neuen

*Solange uns Menschlichkeit
miteinander verbindet,
ist egal, was uns trennt!*

Ernst Ferstl

Wegen in der medizinischen Betreuung und sozialen Begleitung zu suchen. Die kreativen Ideen, die hier entwickelt und umgesetzt wurden, um mit unseren PatientInnen und deren Familien in herzlicher Verbindung zu bleiben, zeigen, was Zusammenhalt bewirken kann. Lesen Sie dazu bitte auch weiter ab Seite 3.

An dieser Stelle darf ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Disziplin und Verantwortung in der Einhaltung der gesetzten, einschränkenden Maßnahmen im persönlichen Umgang herzlich bedanken und ebenso für den engagierten Einsatz, neue Wege des guten Miteinanders zu finden und gemeinsam zu gehen. Ein weiteres Dankeschön gilt allen unseren finanziellen UnterstützerInnen, die auf diesem Weg ihre Verbundenheit mit unserem Verein zum Ausdruck bringen. Einander zu helfen und unsere neu gefundenen Schritte der Verbundenheit zu gehen, bestärkt uns in der Krise auch darin, positiv nach vorn schauen zu können.

Ich wünsche uns allen, dass wir statt aus Angst voreinander aus Liebe füreinander handeln.

Veronika Ablöcher

*Vorsitzende
Verein Hospiz Mödling*



VERBUNDEN SEIN

Unsere beiden Hospizkordinatorinnen, Monika Schreiber und Raphaela Grabmayr, erzählen über ihre Arbeit. Und wie es gelingen kann, Verbindung zu halten – auch in außergewöhnlichen Zeiten.

Als Koordinatorinnen unseres Hospizteams sehen wir uns als Bindeglied zwischen dem Verein und den Menschen, die zu uns finden um ehrenamtlich tätig zu sein. Wir verstehen es als Kernaufgabe, die Verbindung der Ehrenamtlichen zu denjenigen, die um Unterstützung ansuchen, herzustellen. Und wir sind Bindeglied zu KooperationspartnerInnen, mit denen wir interdisziplinär zusammenarbeiten.

In der Gemeinschaft liegt eine große Kraft

Ehrenamtliche Hospizarbeit hat viele Gesichter, und oft gilt es, unbekannte Wege zu gehen oder schwierige Situationen zu meistern. Der Austausch und Rückhalt in einer Gruppe ist dabei aus unserer Sicht unerlässlich. Wir halten Verbindung zu unseren Ehrenamtlichen, indem wir Begleitungen

koordinieren und Gemeinschaft organisieren. Dazu gehören Angebote von regelmäßigen Teamtreffen, Fortbildungen und Supervisionen und wir freuen uns, wenn diese zahlreich angenommen werden. Damit erfüllen wir die zum Teil sehr strengen Vorgaben der Hospizarbeit und sichern gleichzeitig die Qualität unserer Arbeit. Vor allem ist es uns aber ein persönliches Anliegen, das Gespräch untereinander zu fördern und ein Gefühl von Gemeinschaft zu ermöglichen.

Uns alle im Verein verbinden Erfahrungen, Wissen oder Fragen zum Thema Abschied, Tod und Trauer. Wir leben mit und für den Hospizgedanken. Diese Verbundenheit in unserem Ehrenamtsteam spürbar und sichtbar zu machen, liegt uns sehr am Herzen. In der Gemeinschaft liegt eine große Kraft...

*Das Wissen der Menschheit
um die tiefe Verbundenheit
aller darf nicht verloren gehen,
sondern muss lebendig bleiben
und kultiviert werden.*

(Dietrich Grönemayer)

Wir versuchen, das Team in allen Tätigkeiten bestmöglich zu unterstützen, in einer Haltung, die durch Achtsamkeit, Wertschätzung und Begegnung auf Augenhöhe getragen ist. Beim Koordinieren der Einsätze sind wir immer bemüht, unser Bestes zum Gelingen einer Begleitung beizutragen und die persönlichen Talente, Ressourcen und Kompetenzen, welche die Ehrenamtlichen mitbringen, gezielt einzusetzen.

Wir sind in der glücklichen Lage, das Team zu zweit führen zu können. Wir ergänzen uns mit unterschiedlichen Stärken auf wunderbare Weise, haben Freude am gemeinsamen Tun im Alltag und beim Entwickeln von Projekten. Die enge Zusammenarbeit ermöglicht uns regelmäßigen Austausch und Reflexion, die unsere Sichtweise schärft und erweitert. Bei besonders herausfordernden oder sensiblen Aufgaben gewinnen wir damit an Sicherheit.

Gemeinsam durch die Krise Teamarbeit in außergewöhnlichen Zeiten

Bisher waren wir gewohnt, Betreuungen in physischem Kontakt zu gestalten. Die neuen Verordnungen trafen unser gesamtes Team wie ein Blitz – Besuche im Krankenhaus, im Stationären Hospiz, in Pflegeheimen und bei den PatientInnen zu Hause mussten von einem Tag auf den anderen eingestellt werden.



Einige Ehrenamtliche gehören selbst zu einer Risikogruppe und sahen sich entlastet, von uns in Pause geschickt zu werden. Andere im Team haben für sich schnell Möglichkeiten gefunden, mit PatientInnen, HeimbewohnerInnen oder Angehörigen in Verbindung zu bleiben, wie z.B. durch telefonischen Kontakt und den Einsatz digitaler Medien. Die neuen Wege in den Begleitungen wurden mit viel Ideenreichtum umgesetzt. Wir sind gespannt, was davon für die Zukunft bleiben wird! Dass in so kurzer Zeit zahlreiche kreative Aktivitäten entstanden sind, begeistert uns sehr – auf der nächsten Seite finden Sie Beispiele unserer Projekte.

Wie dringend die Dienste und Fähigkeiten unserer MitarbeiterInnen in ihrer hospizlichen Haltung auch gerade in außergewöhnlichen Zeiten gebraucht werden, hat sich darüber hinaus gezeigt. Viele der Ehrenamtlichen sind vermehrt in ihrem Privat- und Arbeitsumfeld Ansprechpersonen für Trauer- und Krisengespräche geworden. Es verdeutlicht, wie wertvoll die hohe Kompetenz unserer MitarbeiterInnen generell für die Gesellschaft ist.

VERBUNDEN SEIN – die Ausnahmezeit der letzten Monate hat uns alle erfahren lassen, wie wichtig es für uns ist, nicht alleine gelassen zu werden. Im Arbeitsalltag waren wir damit konfrontiert, geplante Termine, Treffen und Veranstaltungen abzusagen. Gleichzeitig entstand mehr Zeit für persönliche Gespräche und mehr Raum für Reflexion – zwei, aus unserer Sicht, wesentliche Aspekte, um mit sich und anderen in gutem Kontakt zu bleiben. Trotzdem uns so manche Unsicherheit in der Krise einiges abverlangt hat, gehen wir durch das Erleben der Verbundenheit gestärkt in die Zukunft. In guter Verbindung zu sein, macht uns dankbar, und ist uns eine Herzensangelegenheit.

Raphaela Grabmayr und Monika Schreiber



HOSPIZKOORDINATION

Raphaela Grabmayr (links) und Monika Schreiber

- Verbindlichkeit
- Einsatzkoordination und Begleitung
- Reflexion
- Begegnung auf Augenhöhe
- Unterstützung
- Nähe und Distanz
- Dankbarkeit
- Empathie und Wertschätzung
- Nächstenliebe

- Schutz und Sicherheit
- Einladung und Gastfreundschaft
- Information und Organisation
- Nachfragen und Zuhören

TROST SCHENKEN

Zuerst war die Enttäuschung groß – Anfang März, als wir alle ehrenamtlichen Dienste von einem Tag auf den anderen einstellen mussten. Nach wenigen Tagen zeigte sich aber, wie kreativ unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begannen, neue Wege der Kommunikation zu suchen. Auch uns war es wichtig, Kontakt zu halten, selbst wenn es nicht möglich war, PatientInnen und HeimbewohnerInnen weiterhin zu besuchen. Wir wollten gemeinsam ein Zeichen setzen, dass wir sie nicht vergessen haben, ihnen Trost schenken und mit ihnen auf diese Weise in Verbindung bleiben. So entstanden die liebevoll gestalteten „Trostkarten“, die bereits vielfach versendet wurden. Und viele andere Aktivitäten, die zeigen: „Wir sind da! Wir bleiben in Kontakt.“ Es ist schön, ein so vielfältiges und engagiertes Team betreuen zu dürfen!

Unsere Ehrenamtlichen haben wunderschöne Karten gestaltet. Monika übergibt sie mit Grußworten und Kuchen im Pflege- und Betreuungszentrum.

Dieses zauberhafte Osternest hat Sylvia mit ihren Enkelkindern Raphie und Sebastian für das Stationäre Hospiz gestaltet.



Es wurde bereits viel gebacken – zur Freude der PatientInnen, aber auch als Dank und zur Unterstützung für das Pflegepersonal.



Unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen schicken den Menschen, die sie sonst besuchen, Karten, Briefe und Gedichte; sie telefonieren, legen Nachrichten oder kleine Überraschungen vor die Türen und bieten Einkäufe und Besorgungen an. Sie zeigen: Wir bleiben in Verbindung!





Wenn man einander
schreibt, ist man wie
durch ein Seil verbunden.
(Franz Kafka)

EHRFÜRCHTIG BEGEGNEN

Ich werde wohl nie ganz wissen,
was in dir geschieht,
was dich veranlasst, so zu entscheiden,
was du brauchst,
was hilfreich wäre,
was für dich wichtig und richtig ist.

Ich will mich bemühen, dich zu verstehen,
offen sein und geduldig zuhören,
annehmen, wenn es mir nicht gelingt;
mich hüten, dir zu raten,
wie du sehen und werten,
was du sagen und tun musst.

Ich will mich bemühen, einführend da sein,
dir Zeit lassen, so viel du brauchst,
nicht drängen und nicht fordern,
für dich da sein,
damit du nach und nach wagst,
du selbst zu sein.

Je besser ich mich selbst kenne,
mir bewusst bin, wie vieles nicht gelungen,
wie oft ich trotz gutem Willen Ziele nicht erreichte;
je mehr ich sehe, wie oft ich kläglich versagte,
desto leichter fällt es mir,
dich bedingungslos anzunehmen.

Max Feigenwinter



Von links: Irene Blau, Christine Schritter, Dr. Helga Kölndorfer, Monika Schreiber

DANKE!

Wir danken herzlich allen Spenderinnen und Spendern, die – auch in schwierigen Zeiten – unsere Arbeit mit ihren Beiträgen weiterhin fördern und ermöglichen!

SPORTVEREIN FINANZAMT

Seit vielen Jahren unterstützt uns bereits der Sportverein Finanzamt mit einer Spende aus dem Erlös der jährlichen Tombola. So durften wir auch in diesem Jahr Frau Vorständin Dr. Kölndorfer und Frau Schritter bei uns im Büro begrüßen und uns für die Zuwendung herzlich bedanken. Unser Dank gilt auch Hrn. Leibl sowie allen Mitgliedern des Sportvereins Finanzamt, die unsere Arbeit mit ihrer Spende so großzügig unterstützen!



Spendenübergabe am 19.05.20 vor dem Gemeindeamt

HERBST ENQUETE

Wir planen zuversichtlich unsere Herbst Enquete, die (vorbehaltlich eventuell notwendiger Anpassungen aufgrund von COVID-19 Bestimmungen) am

Samstag, 14. November 2020

von 9.00 bis 12.00 Uhr
im Schloss Hunyadi stattfinden soll.

Wir freuen uns sehr auf den Vortrag

**UMARME DAS LEBEN
und die Seele wird frei**

Referent: Dr. Franz Schmatz

GEMEINDE MARIA ENZERSDORF

Seit drei Jahren sind wir bereits mit unserem Verein in Maria Enzersdorf ansässig. Die Gemeinde hat uns nicht nur mit offenen Armen aufgenommen, sondern unterstützt uns auch in vielfältiger Weise. Auch in herausfordernden Zeiten dürfen wir auf Unterstützung für unsere Arbeit zählen. Im Bild überreichen – mit dem gebotenen Abstand – Bürgermeister Johann Zeiner, Vizebürgermeisterin Michaela Haidvogel und Vizebürgermeister Markus Waldner einen Spendenscheck über 1.000 Euro! Der Reinerlös der Sektbar des Bürgerballs wurde uns gemeinsam mit Spenden vom Maifest des vergangenen Jahres übergeben. Wir danken von ganzem Herzen – auch für das gute und partnerschaftliche Miteinander in Maria Enzersdorf!

TÄTIGKEITSBERICHT

Rückmeldungen von PatientInnen und Angehörigen zeigen uns immer wieder, wie wichtig und hilfreich unsere Arbeit ist. Auch 2019 konnten wir viel erreichen und viele Menschen begleiten. Unser **mobiles Palliativteam** hat insgesamt 196 PatientInnen mit großem Einsatz zu Hause betreut. Doch die Qualität von Hospizarbeit zeigt sich nicht nur in Zahlen und hoher fachlicher Kompetenz – auch die Fähigkeit, empathisch, flexibel und unbürokratisch zu handeln, sind Merkmale, die unser Team auszeichnen und die nicht selbstverständlich sind. Die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des **Hospizteams**



Irene Blau *Geschäftsführerin*

besuchten und begleiteten mehr als 400 Menschen im Landeskrankenhaus Mödling, in Pflegeheimen des Bezirks sowie im Stationären Hospiz Mödling. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als **16.300** Arbeitsstunden geleistet, davon **5.300** Stunden als ehrenamtliche Tätigkeit. Sowohl im haupt- als auch im ehrenamtlichen Team sind wir auch zu regelmäßigen **Fortbildungen** verpflichtet. So hat im Jahr 2019

zum Beispiel eine Kollegin im Palliativpflegeteam die Ausbildung zur Wundmanagerin erfolgreich abgeschlossen. Der Blick auf unser gut ausgebildetes, engagiertes Team erfüllt uns jedes Jahr mit Freude und Stolz. Unsere Angebote für Angehörige, „**LebensRaum**“ und „**TrauerRaum**“ wurden 2019 gut angenommen, ebenso wie das Projekt „**Hospiz macht Schule**“. Ein großes Anliegen ist uns die Ausbildung von ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen. Der **Grundkurs** 2019 wurde von 17 TeilnehmerInnen erfolgreich absolviert. Wir haben im vergangenen Jahr zahlreiche Aufgaben der **Öffentlichkeitsarbeit** wahrgenommen und damit viele Menschen erreichen können. Die Umgestaltung unseres Vereinslogos, unserer Zeitung und aller Drucksorten ist 2019 ebenfalls gut gelungen. Ohne Unterstützung und Solidarität wäre dies alles jedoch nicht möglich – unsere Tätigkeit wird von vielen mitgetragen. Wir sind dankbar für jeden einzelnen Beitrag! Auf den nächsten Seiten finden Sie genaue Daten und weitere Informationen. Viel Freude beim Lesen!

MOBILES PALLIATIVTEAM (MPT)



Oben: DGKP Christiane Schalk, Koordinatorin des mobilen Palliativteams, leitet die wöchentliche Dienstbesprechung.
Links: Dr. Christiane Maresch-Zencica (ärztliche Leitung) und Dr. Reinhard Dörflinger (Palliativarzt)

Unsere Aufgabe ist die ganzheitliche Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen zu Hause. Achtsamkeit braucht Zeit – sich diese Zeit nehmen zu können ist eines der Qualitätsmerkmale unseres mobilen Palliativteams.

Die MitarbeiterInnen unseres mobilen Palliativteams unterstützen bei der Betreuung zu Hause, gemeinsam bzw. in Abstimmung mit Hausarzt oder Hausärztin. Unsere Betreuung umfasst Visiten, telefonischen Kontakt, Beratung und Vernetzung, Einschulung der betreuenden Personen, organisatorische Unterstützung und psychosoziale Begleitung. Die Lebensqualität von PatientInnen und Angehörigen steht für uns im Mittelpunkt.

UNSERE MITARBEITER*INNEN

2 Hospizärztinnen
2 Hospizärzte
4 Diplomkrankenschwestern/-pfleger
1 Mitarbeiterin für psychosoziale Beratung
Bei Bedarf unterstützen uns eine Physio-, eine Psycho- oder eine Kunsttherapeutin.

Zahlen 2019:

Betreute PatientInnen	196
PatientInnenbesuche/Visiten	779
Telefonische Kontakte/Beratungen	2.221

Unsere PatientInnen kamen aus folgenden Gemeinden: Achau (1), Breitenfurt (13), Brunn am Gebirge (14), Gießhübl (4), Gramatneusiedl (1), Gumpoldskirchen (3), Guntramsdorf (13), Henersdorf (4), Himberg (15), Hinterbrühl (10), Kaltenleutgeben (2), Laab im Walde (1), Laxenburg (5), Leopoldsdorf (3), Maria Enzersdorf (19), Maria Lanzendorf (1), Mödling (32), Moosbrunn (1), Münchendorf (2), Perchtoldsdorf (23), Vösendorf (7), Wiener Neudorf (14), Wienerwald (6), Wolfsgarten (2).

HOSPIZTEAM (HT)

Unser Team von ausgebildeten ehrenamtlichen HospizmitarbeiterInnen begleitet Kranke und Sterbende und unterstützt uns in vielfältiger Weise.

Ehrenamtliche HospizbegleiterInnen leisten Jahr für Jahr einen wichtigen Dienst an der Gesellschaft. Im Jahr 2019 hat unser ehrenamtliches Team im Hospizdienst im Landeskrankenhaus Mödling, in den Pflegeheimen Mödling, Vösendorf und CASA Guntramsdorf sowie in der mobilen Hospizbetreuung und im stationären Hospiz im Pflege- und Betreuungszentrum Mödling mehr als **400 PatientInnen** begleitet. Die Tätigkeit in einem Hospizteam ist mit großer Verantwortung verbunden und so sind unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen zum Beispiel zu regelmäßigen Fortbildungen verpflichtet. Die Teilnahme an Supervision und die Dokumentation der Einsatzzeiten gehören ebenso zu ihren Aufgaben wie der regelmäßige Austausch mit den Koordinatorinnen. Unser ehrenamtliches Team erfüllt seine Aufträge sehr engagiert und mit ganzem Herzen!

Unser Verein hat nicht nur die Aufgabe, die Qualität der ehrenamtlichen Dienste sicherzustellen, sondern auch alle ehrenamtlich Tätigen achtsam zu unterstützen. Unsere beiden Hospizkoordinatorinnen organisieren Treffen, Fortbildungen und Veranstaltungen. Sie koordinieren Einsätze und sorgen dafür, dass das Zusammenspiel zwischen Haupt- und Ehrenamt und den verschiedenen Mitwirkenden an einem Projekt oder in einer Betreuung bestmöglich gelingt.

UNSER EHRENAMTLICHES TEAM

Zahlen 2019:

In der Hospizbegleitung tätig	26
In anderen Bereichen tätig (Büro, Hospiz macht Schule, LebensRaum, TrauerRaum, Öffentlichkeitsarbeit). Auch ein Hospizarzt und der Vorstand sind ehrenamtlich.	13
Ehrenamtliche Stunden Hospizteam	5.254,50



Die beiden Koordinatorinnen sind auch Teil des Büroteams. Von links: Sabine Patka (Büroleitung), Irene Blau (Geschäftsführung), Raphaela Grabmayr und Monika Schreiber (HT Koordinatorinnen)

HOSPIZ MACHT SCHULE



Mit dem Projekt „Hospiz macht Schule“ werden Kinder und Jugendliche behutsam mit der Hospizidee vertraut gemacht, sie lernen ihre „Kraftquellen“ kennen und werden ermutigt, offen mit Abschied und Trauer umzugehen. In den Projekttagen wird gemeinsam gespielt, gebastelt, gelacht und viel erzählt. Im Jahr 2019 haben in vier Schulen **128 Schüler und Schülerinnen** aus sechs Klassen teilgenommen. Besonders freuen wir uns, dass 2019 eine weitere ehrenamtliche Mitarbeiterin die Moderatorenausbildung abgeschlossen hat und wir somit ein **Team von drei Moderatorinnen** haben!

TRAUERRAUM

In der Zeit der Trauer ist es wichtig, nicht nur allein zu sein. Manchmal ist es hilfreich, mit Außenstehenden über den erlittenen Verlust sprechen zu können und manchmal fühlt man sich von anderen Betroffenen besonders gut verstanden.

Der Verein Hospiz Mödling bietet eine begleitete, offene **Gesprächsgruppe** ebenso wie **Einzelbegleitungen** für Trauernde an. Diese Hospizangebote sind kostenlos und stehen allen Menschen offen. Erstmals wurde 2019 auch ein „**TrauerRaum**“ als **Gemeinschaftsprojekt** von Verein Hospiz Mödling, Pfarre Maria Enzersdorf Zum Hl. Geist, Evang. Pfarrgemeinde A.B. Mödling und dem Franziskanerkloster Maria Enzersdorf veranstaltet. In der liebevoll vorbereiteten Verabschiedungshalle am Friedhof Maria Enzersdorf durften wir uns über zahlreiche BesucherInnen und viele positive Rückmeldungen freuen. Das Angebot, in stimmiger Atmosphäre inne zu halten und der Trauer mit kleinen achtsamen Handlungen zu begegnen, wurde von vielen dankbar angenommen.



1. und 2. November 2019: Unsere Gäste im „TrauerRaum“ konnten in einem Gespräch Trost finden oder ganz bei sich sein und ihrer Trauer in kleinen Ritualen Raum und Zeit schenken.

GRUNKURS

Ein Grundkurs zur Ausbildung von ehrenamtlichen HospizbegleiterInnen wurde auch 2019 wieder in unseren eigenen Räumlichkeiten durchgeführt.



Die GrundkursabsolventInnen des Jahres 2019

Der Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung ist Voraussetzung für die ehrenamtliche Hospizbegleitung. In sieben Modulen beschäftigen sich die TeilnehmerInnen mit fachlichen und persönlichen Aspekten der Hospizarbeit und Sterbebegleitung. Im Jahr 2019 durften wir **17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern** zum erfolgreichen Abschluss gratulieren! Viele AbsolventInnen bewerben sich auch um ein Praktikum in unserem Verein und so manche(r) ist mittlerweile ehrenamtlich in unserem Hospizteam tätig. Der Lehrgang wird von **Mag. Eva Nagl-Pölzer** und **DGKP Constanze Schreier** geleitet.

DATENÜBERSICHT

MITARBEITER*INNEN DES VEREIN HOSPIZ MÖDLING

- 2** Hospizärztinnen
- 1** Hospizarzt
- 4** Diplomkrankenschwestern/-pfleger
- 1** Diplomierte Sozialpädagogin
- 2** Hospizkoordinatorinnen
- 1** Psychotherapeutin
- 1** Kunsttherapeutin
- 1** Geschäftsführerin
- 1** Büroleiterin

EHRENAMTLICHES TEAM

- 1** Hospizarzt
- 5** im Krankenhaus Hospizdienst
- 8** im Pflegeheim Hospizdienst
- 6** im mobilen Hospizdienst
- 6** im stationären Hospiz Mödling
- 1** in „LebensRaum“ und „TrauerRaum“
- 3** im Projekt „Hospiz macht Schule“
- 6** in Vorstand und Rechnungsprüfung
- 4** für sonstige Unterstützung

JAHRESABSCHLUSS

Einnahmenverteilung 2019:

Spenden und Fördermitgliedsbeiträge	€ 82.167,66
Kranzspenden	€ 33.982,21
Gemeindebeiträge	€ 8.880,00
Finanzierung Land NÖ	€ 342.895,90
Förderungen und Refundierungen	€ 22.719,74
Sonst. Einnahmen (z.B. Grundkurs)	€ 12.608,37

Einnahmen 2019 (inkl. Rückstellung)	€ 523.253,88
Ausgaben 2019	€ 522.340,12
Ergebnis 2019	€ 913,76

BETREUTE/BESUCHTE PATIENT*INNEN

- 196** durch das mobile Palliativteam
- 474** durch das Hospizteam

GEFAHRENE KILOMETER

- 16.594** durch das mobile Palliativteam
- mehr als **4.700** durch das Hospizteam

GELEISTETE EINSATZSTUNDEN

Insgesamt erbrachte kostenlose Dienstleistung	16.374 Std.
Davon unbezahlte ehrenamtliche Tätigkeit	5.300 Std.

EINSATZSTUNDEN NACH BEREICH

Angestellt/Honorarbasis:

- Ärztlicher Dienst **1.536**
- Mobile Palliativpflege u. Beratung **5.731**
- Hospizdienst Koordination **1.549**
- Büro und Geschäftsführung **2.036**
- Fortbildung **222**

Ehrenamtlich:

- Ärztlicher Dienst **45**
- Mobiler Hospizdienst **2.271**
- Beratungs- und Trauergespräche **140**
- Psychologischer Dienst **10**
- Validation **230**
- Vereinsführung und Verwaltung **419**
- Mobile Telefonbereitschaft **428**
- Austausch, Hospizkreis, Supervision **315**
- Fortbildung **367**
- Sonstige Unterstützung **1.075**

ÖFFENTLICHKEITS- ARBEIT

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Hospizidee und den wertschätzenden Umgang mit Abschied, Tod und Trauer zu stärken. Seit mehr als 20 Jahren organisieren wir bereits jährlich eine **Herbst Enquete** mit relevanten Themen und namhaften ReferentInnen. 2019 konnten wir **Dr. Klaus Wegleitner** als Vortragenden gewinnen. Er sprach am 23. November 2019 unter dem Titel „**Sorge füreinander tragen im Leben und im Sterben**“ über Sorgende Gemeinschaften als gelebte Praxis der Anteilnahme – und darüber, welche Erkenntnisse für eine kluge Lebensführung man dadurch gewinnen kann. Wir durften uns über viele positive Rückmeldungen und zahlreiche BesucherInnen im Schloss Hunyadi freuen. Nach dem Vortrag gab es Gelegenheit zum Austausch und auch in diesem Jahr wieder einen **Bücherflohmarkt**.

Im Rahmen unserer Herbst Enquete konnten wir auch ein wunderbares **Schulprojekt** präsentieren: Eine Klasse der HLA Mödling (Zweig HLP – Produktmanagement) hatte die Aufgabe übernommen, unser neues Logo auf einen großen Wandbehang zu malen. Eine schwierige Aufgabe, die jedoch professionell gemeistert wurde. Wir freuen uns sehr über das Ergebnis!

Ein weiterer wichtiger Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit waren **Vorträge** und **Presseaussendungen**, um die Hospizidee zu fördern und den Menschen unsere Arbeit und unsere Haltung näher zu bringen. Zusätzlich zu unserer **Homepage** wurde auch unsere **Facebook**-Seite zunehmend als Informationsmedium genutzt.



Dr. Klaus Wegleitner, Herbst Enquete 2019



VORSTAND UND FINANZEN

Mit der Übernahme des Vorsitzes durch **Veronika Ablöschner** konnte 2019 die Arbeit des Vorstands erfolgreich fortgesetzt werden. Die weiteren aktiven Vorstandsmitglieder des Verein Hospiz Mödling sind: **Helga Krumböck** (stv. Vorsitzende), **Mag. Paul Krumböck** (Vorstand Finanzen), **Mag. Irene Hnat** (stv. Vorstand Finanzen), **Irene Blau** (Schriftführerin), **Mag. Hanna Stukhard** (kooptiertes Vorstandsmitglied).

Eine Aufstellung zu den Finanzen 2019 finden Sie auf Seite 13. Der Verein Hospiz Mödling zählt zu den spendenbegünstigten Einrichtungen und wird jährlich einer genauen Kontrolle durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Spenden und Fördermitgliedsbeiträge sind daher steuerlich absetzbar. Die vorgeschriebene Meldung der eingegangenen Spenden an das Finanzamt wurde 2019 pünktlich durchgeführt. Wir möchten allen sehr herzlich danken, die durch Landesmittel, Gemeindebeiträge, Fördermitgliedsbeiträge, Spenden und Kranzablösen unsere Arbeit unterstützen!

VEREIN HOSPIZ MÖDLING

MOBILE HOSPIZ- UND PALLIATIV- BETREUUNG

HOSPIZBÜRO

Für Auskünfte und Beratung zur mobilen Betreuung zu Hause kontaktieren Sie bitte unser Hospizbüro: 02236/864 101

Unser Büro:
Schloßgasse 6
2344 Maria Enzersdorf
(Schloss Hunyadi, Seitentrakt links)

Unser Büro ist nicht ständig besetzt. Sie erreichen uns jedoch über den Bereitschaftsdienst unter unserer Telefonnummer. Wenn Sie uns besuchen wollen, vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Weitere Informationen:
www.hospiz-moedling.at

SPENDEN

Unsere Leistungen der Hospiz- und Palliativbetreuung sind kostenlos. Wir danken sehr herzlich unseren unterstützenden Mitgliedern und SpenderInnen für ihre Einzahlungen. Auch für Kranzspenden und sonstige Zuwendungen danken wir herzlich.

UNSER SPENDENKONTO

Verein Hospiz Mödling
Hypobank Mödling, BLZ 53000
IBAN: AT08 5300 0035 5501 4294
BIC: HYPNATWW

Der Fördermitgliedsbeitrag beträgt unverändert Euro 25,44. Spenden und Fördermitgliedsbeiträge an den Verein Hospiz Mödling sind steuerlich absetzbar. (Reg. Nr. SO 1467)

ANGEBOTE FÜR TRAUERENDE UND PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

TRAUERRAUM

Eingeladen sind alle Trauernden, die vor kurzer oder längerer Zeit einen schweren Verlust erlitten haben. Die Gruppe ist ein Ort der Begegnung und des Gesprächs. Einzelbegleitungen sind nach Vereinbarung ebenfalls möglich.

Gesprächsgruppe für Trauernde:

jeweils am 1. Dienstag im Monat von 18.00 bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen bitte unter: 02236/864 101

LEBENSRAUM

Wir möchten PatientInnen und ihren Angehörigen durch Information, Beratung und Vernetzung Hilfestellung zur Bewältigung ihres Alltags geben. Bitte kontaktieren Sie uns gerne zu den aktuellen Angeboten und Terminen.

Weitere Informationen unter:
www.hospiz-moedling.at

Unsere Angebote sind kostenlos und stehen dem Hospizgedanken entsprechend allen Menschen offen.

AKTUELL

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund von COVID-19 Bestimmungen zu Änderungen von Angeboten und Terminen kommen kann!



IMPRESSUM

Herausgeber:
VEREIN HOSPIZ MÖDLING
2344 Maria Enzersdorf
Schloßgasse 6
ZVR 479936534
Tel.: 02236/864 101
Fax: 02236/864 101-4

Für den Inhalt verantwortlich:
Veronika Ablöscher (Vorsitzende)

Wenn Sie die Zusendung von Hospiz Aktuell beenden möchten, bitten wir um Mitteilung unter: 02236/864 101 oder office@hospiz-moedling.at

**Zusammenstehen. In der Freude.
In der Trauer. Beieinander bleiben. Im Erfolg.
Im Verlust. Sich Halt geben. Im Glück.
In der Niederlage. Nähe schenken. In der Hoffnung.
In der Verzweiflung. Mut machen. Im Aufbruch.
In der Ungewissheit. Einander stützen.
In der Freundschaft. In den Fragen.
Verbunden bleiben. In der Liebe. Im Leid.
Vertrauen. In der Nacht. Auf den Morgen.**

PALLOTTINER KALENDER 2006